



Frauen schützen – Lager schließen!

Podiumsdiskussion zum Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen Mittwoch, 21.11.2012, 19.30 Uhr Villa Leon, Nürnberg

Seit Inkrafttreten des Zuwanderungsgesetzes 2005 können im Asylverfahren geschlechtsspezifische Verfolgungsgründe wie Zwangsehe, Ehrenmord, Genitalverstümmelung, Bestrafung wegen Ehebruchs oder westlichen Lebensstils, homophobe Verfolgung wegen der sexuellen Orientierung, Zwangssterilisation, Frauenhandel, Vergewaltigung, häusliche Gewalt, Zwangsabtreibung, usw. beim Bundesamt geltend gemacht werden.

Aber wie schaut es eigentlich mit der sicheren Unterbringung von frauenspezifisch verfolgten und traumatisierten Frauen und allgemein von Flüchtlingsfrauen in Bayern aus?

In Bayern gilt bisher eine strikte Lagerpflicht für Flüchtlinge. Sie wurde zwar im März 2012 vom Bayerischen Landtag ein wenig gelockert, doch nur wenige Flüchtlinge konnten tatsächlich ausziehen. Die Unterbringung von Flüchtlingen in Sammelagern soll, so die Bayerische Asyldurchführungsverordnung „die Bereitschaft zur Rückkehr in das Heimatland fördern“.

Wir erleben sehr oft, dass die Flüchtlingsfrauen in den Sammelunterkünften sexuelle Anmache und Diskriminierung bis hin zu massiven Übergriffen erleben. Anstelle von Schutz und Sicherheit sind Kinder und Frauen den männlichen Mitbewohnern und männlichen Verwaltungspersonal ausgeliefert. So kam es in Nürnberg 2009 zu einer Anzeige gegen einen Hausmeister aus einer staatlichen Unterkunft wegen „sexuellen Missbrauchs“.

In immer mehr Kommunen und Bundesländern setzt bereits ein Wandel ein, so dass es für immer mehr Flüchtlinge die Möglichkeit gibt, in Wohnungen zu ziehen und Sammelunterkünfte wie ein Kapitel aus der Vergangenheit erscheinen.

Wir möchten deshalb und anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt gegen Frauen mit Betroffenen, selbstorganisierten Flüchtlingsfrauen, Verantwortlichen aus der Politik über die Situation und speziell die Unterbringungssituation von Flüchtlingsfrauen in Bayern diskutieren.

Es diskutieren:

- Women in Exile (Berlin / Brandenburg)
 - Angelika Weikert (MdL, SPD)
- Elke Leo (Stadträtin Bündnis 90 / Grüne und, Mitglied der Integrationskommission)
 - VertreterIn pro Asyl (angefragt)
 - Betroffene Flüchtlingsfrauen

